

Solutionism als Lösung für soziale Probleme?

TU Berlin, 17. November 2018, 15:00-16:30

Zielsetzung der Session:

Im Bergbausektor kann die existierende Gesetzgebung Menschenrechtsverletzungen bisher nicht abwenden. Verschiedene Akteure hoffen, dieses Problem durch Technologien, die auf Blockchain aufbauen, zu lösen. Der Workshop hatte das Ziel, die Anwendung der Blockchain-Technologie im Kontext des Lieferkettenmanage-

ments kritisch zu diskutieren. Dabei wurden auch die Nebeneffekte, Risiken und Schwächen bei der Anwendung betrachtet.

Ergebnis der Session:

Es wurden verschiedene Herausforderungen diskutiert, z.B. die Validität der Dateninputs, Korruptierbarkeit, Qualität und Größe der Daten. Ebenso wurde die Möglichkeit, durch Blockchain kleinere Akteure in transparentes Lieferkettenmanagement einzubeziehen, thematisiert. Festgehalten wurde, dass Transparenz kein Selbstzweck sein darf und momentan – ebenso wie bei anderen Ansätzen

– nicht sichergestellt ist, dass die Anwendung von Blockchain lokalen Akteure nutzt.



Johanna Sydow

Referentin für Ressourcenpolitik
und IT-Branche

sydow@germanwatch.org